

NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am Freitag, 14. Juli 2006

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Tagungsort: Dr.-Oskar-Sommer-Haus, Gymnasium Große Schule, Rosenwall 12, 38300
Wolfenbüttel

Anwesend

Ausschussvorsitzender

Herr Krumbholz

Ausschussmitglieder

Herr Blumeyer

Frau Hunke

Herr Dr. Helm

Herr Müller

Frau Rühland

Frau Wiedemann

Herr Heinisch

Herr Ohms

Herr Pink – für Herrn Kanter

Grundmandatsträger

Herr Brix

Elternvertreter/in

Frau Bothe

Frau Thomas

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Willems

Herr Reiher

Protokollführer

Frau Hohl

weitere Teilnehmer

Herr Thiele – Stadtbaurat Stadt Wolfenbüttel

Frau Ehrenberg – Hochbauamt Stadt Wolfenbüttel (bis
TOP 5)

Herr Hundsdörfer

Herr von Sass – Architekt (bis TOP 5)

Herr Hueske – Braunschweiger Zeitung

Herr Ensthaler – Schulleiter Große Schule

Herr von Henniges – Lehrer Große Schule

Herr Goebel

Herr Vögel

Herr Ulbrich

Herr Audritz

Herr Hagemann

TAGESORDNUNG**I. Öffentlicher Sitzungsteil**

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 13.06.2006
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Neuherrichtung Schulsporthalle Lessing-Realschule; hier: Mittelbereitstellung durch die Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Planungs- und Ausschreibungskosten in Höhe von 100.000,-- €
Drucks.-Nr. 113/2006
- Punkt 5) Bauliche Maßnahme am Gymnasium Große Schule
hier: Vorstellung
- Punkt 6) Informationen und Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Krumbholz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, speziell die Gäste und die Presse. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Krumbholz schlägt den Tausch der Tagesordnungspunkte 4 und 5 vor mit Rücksicht auf den anwesenden Architekten und das erwartete Publikumsinteresse am Tagesordnungspunkt 5. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen, damit werden die beiden Tagesordnungspunkte getauscht.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 13.06.2006

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen vom 13.06.2006 mit zwei Enthaltungen.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4) Neuherrichtung Schulsporthalle Lessing-Realschule; hier: Mittelbereitstellung durch die Bewilligung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Planungs- und Ausschreibungskosten in Höhe von 100.000,-- € Drucks.-Nr. 113/2006

Herr Heinisch äußert seine Verwunderung darüber, dass dieser Punkt auf der Tagesordnung steht, da in der letzten Schulausschußsitzung seiner Meinung nach das weitere Vorgehen besprochen wurde und im Finanzausschuß Beratungen stattfanden.

Herr Willems erklärt, dass dies in der letzten Sitzung so besprochen worden sei und mit der erneuten Aufnahme des Themas in die Tagesordnung dem Informationswunsch des Schulausschusses entgegengekommen werden soll.

Herr Müller weist darauf hin, dass in der Lessing-Realschule mehrere Probleme zu bewältigen sind, die man in einem Gesamtkonzept berücksichtigen könnte, daher sollte heute noch kein Beschluß für die o.g. Maßnahme gefasst werden.

Herr Pink berichtet über die Feststellung des Finanzausschusses, dass nach der Kommunalwahl die Prioritätenliste neu gestaltet werden müsse. Des weiteren erkundigt sich **Herr Pink**, wann das Gutachten in Auftrag gegeben wurde und ob nicht bereits eine Aufnahme der Maßnahme in die Haushaltsberatungen 2005 möglich gewesen wäre.

Herr Thiele antwortet, dass die Gutachtenerstellung erst Ende 2005 erfolgt ist und daher eine Aufnahme in die Haushaltsberatungen 2005 nicht möglich war.

Herr Heinisch fragt, ob man nicht dennoch die Maßnahme ohne Gutachten in den Haushaltsberatungen 2005 hätte beraten können.

Herr Willems entgegnet, dass erst auf Basis des Gutachtens eine annähernde Kostenschätzung erfolgen konnte und dies daher für eine Beratung notwendig war.

Frau Hunke bemerkt, dass, wie auch schon in der letzten Sitzung festgestellt, immer noch alternative Maßnahmen in der Vorlage fehlen. Außerdem kann sie die hohe Dringlichkeit nicht nachvollziehen, da die Halle trotzdem noch nutzbar ist, daher plädiert sie gegen einen heutigen Beschluß, damit genug Zeit bleibt sich ausführlich zu beraten.

Herr Krumbholz erklärt, dass die erneute Aufnahme in die Tagesordnung nur ein Angebot für den Schulausschuß darstellt, um mehr Informationen und eine bessere Vorstellung über das Gutachten zu erhalten.

Herr Dr. Helm erwidert, dass in der letzten Sitzung bereits Alternativen zu der Sanierungsmaßnahme gefordert wurden, aber dennoch in dieser Sitzung die gleiche Vorlage unverändert aufgenommen wurde, dies sei ärgerlich. Außerdem ersetzen mündliche Ergänzungen keine schriftliche Alternative.

Frau Hunke wünscht nochmals ausdrücklich den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Willems erklärt erneut, dass es der Wunsch der Schulausschussmitglieder war das Gutachten zu bekommen sowie weitere genaue Informationen. Aus diesem Grund wurde der Architekt **Herr von Sass** zu dieser Sitzung eingeladen. Es besteht keine Notwendigkeit heute zwingend einen Beschluß zu fassen.

Herr Müller möchte nochmals darauf hinweisen, dass die Turnhalle nicht der einzige Problemfall der Lessing-Realschule sei, der Brandschutz sei beispielsweise ebenfalls zu berücksichtigen. Daher hält **Herr Müller** es für sinnvoller einen „Masterplan“ auszuarbeiten, der die Lösung mehrerer Probleme umfasst statt nur ein einzelnes Problem zu betrachten.

Herr Krumbholz erklärt, dass die Vorlage in dieser Sitzung nicht beschlossen wird und nun **Herrn von Sass** die Möglichkeit gegeben werden sollte die Anwesenden zu informieren.

Herr von Sass stellt den Sanierungsplan vor.

Herr Müller möchte wissen, ob es noch irgendwelche erhaltenswertere Gebäudeteile der Turnhalle gibt.

Herr von Sass antwortet, dass die Rohbaukonstruktion noch so intakt ist, dass das Gebäude nach der Sanierung wie ein Neubau anzusehen ist.

Frau Bothe bemerkt, dass die Toiletten in der Turnhalle sehr unangenehm riechen.

Herr Pink erklärt, dass einige Dinge, die **Herr von Sass** vorgetragen hat, bereits seit einigen Jahren bekannt sind und fragt an, ob es im Hinblick auf die Mängel beim Brandschutz passieren könne, dass die Schule zeitweise geschlossen werden muß.

Herr Thiele entgegnet, dass sich die Brandschutzvorschriften in den letzten Jahren sehr verändert und verbessert haben. Eine Schließung der Halle hält er aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für erforderlich.

Herr Hagemann fragt, ob tatsächlich weiterhin Bedarf einer 3-Feld-Halle besteht.

Herr Krumbholz antwortet, dass bisher eine 3-Feld-Halle bereitgestellt wurde und daher auch zukünftig eine solche zur Verfügung stehen sollte.

Herr Thiele ergänzt, dass eine 3-Feld-Halle auch nicht erheblich größer ist als eine Doppelturnhalle, dem stimmt **Herr von Sass** zu.

Herr von Sass erklärt, dass die Halle nach der Sanierung gleichwertig mit einem Neuaufbau ist, die Sanierungsmaßnahme jedoch 800.000,00 € bis 900.000,00 € weniger kostet.

Herr Krumbholz dankt **Herrn von Sass** für seine ausführliche Darstellung. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Ehrenberg und **Herr von Sass** verlassen die Sitzung.

**Punkt 5) Bauliche Maßnahme am Gymnasium Große Schule
 hier: Vorstellung**

Herr Krumbholz erläutert kurz den Tagesordnungspunkt und erteilt **Herrn Hundsdörfer** das Wort, dieser stellt seinen Planungsvorschlag vor.

Herrn Heinisch gefällt die Konstruktion sehr gut und er möchte wissen, ob **Herr Hundsdörfer** bereits eine ungefähre Preisvorstellung nennen kann.

Herr Thiele antwortet, dass man sich noch im Planungsstadium befinde, in dem noch keine konkreten Preise genannt werden können, man könne jedoch mit einem groben Kostenrahmen von ein bis zwei Millionen Euro rechnen.

Herr Pink bemerkt positiv, dass im Rahmen der Ganztagschule ca. 4,5 Millionen Euro angesetzt waren und man aktuell mit der Hälfte an Kosten rechnet, dies zeige die Bemühungen die Ausgaben nicht unnötig in die Höhe zu treiben. Er schlägt vor, den beim Land gestellten Förderantrag entsprechend zu ergänzen.

Herr Willems erklärt, dass man einen modifizierten kostengünstigeren Antrag an das Kultusministerium senden wird, wenn im Schulausschuß Konsens besteht.

Herr Müller bestätigt den allgemeinen Konsens des Schulausschusses bezüglich dieser Baumaßnahme.

Herr Goebel erkundigt sich, ob im gleichen Zuge die Sanierung des Elster- und Geitel-Hauses angedacht ist.

Herr Krumbholz antwortet, dass man bei dem Entwurf von **Herrn Hundsdörfer** davon ausgeht, dass das Elster- und Geitel-Haus nicht mehr benutzt wird. Weiterhin ist er der Ansicht, dass man diesen Vorschlag möglichst schnell dem Kultusministerium vorlegen sollte.

Herr Heinisch gibt den Hinweis, dass das Elster- und Geitel-Haus denkmalgeschützt ist.

Herr Krumbholz dankt **Herrn Hundsdörfer** für die Präsentation.

Punkt 6) Informationen und Anfragen

Herr Willems informiert die Anwesenden über die Mitteilung des Kultusministeriums bezüglich der organisatorischen Genehmigung des Ganztagschulbetriebs für die Wilhelm-Raabe-Schule. Zur Planungssicherheit wird mitgeteilt, dass nicht mit einer Genehmigung gerechnet werden kann.

Herr Vögel fragt, ob bereits Schülerzahlen bezüglich der Übergänge in die fünften Klassen vorliegen.

Herr Willems antwortet, dass noch keine abschließenden Zahlen zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Pink**, wie hoch die Kosten für das Sanierungsgutachten gewesen seien, antwortet Herr Thiele, dass er die genaue Summe als Protokollantwort geben werde. Die Kosten für das Sanierungsgutachten betragen 9.396,00 €. Außerdem wurde vereinbart, dass bei weiterer Auftragserteilung diese Kosten verrechnet werden.